

Antike Mythologie in Literatur und Kunst des 18. Und 20. Jahrhunderts (mit Exkursion)

Ohne die Mythen der alten Griechen geht es nicht: Pergamonaltar und Weimarer Klassik, Hollywoodfilme wie Wolfgang Petersens *Troja* und Computerspiele wie *Assassin's Creed Odyssey* sind nur zu verstehen, wenn wenigstens rudimentäre Kenntnisse der antiken Götterlehren und Ursprungsgeschichten vorhanden sind. Das Seminar will diese mythologischen Basiskenntnisse vermitteln und literarisch-künstlerische Adaptionen analysieren. Einen Schwerpunkt bildet die Rezeption der antiken Mythologie in der Zeit um 1800 sowie im 20. Jahrhundert. Auch wenn Lektürepenum und Bildbeobachtungen nicht zu unterschätzen sind, lohnt die Teilnahme in mehrfacher Hinsicht: In gemeinsamer Arbeit legen wir die schriftlichen Fundamente unserer europäischen Identität frei, um auf dieser Basis künstlerische Gestaltungs- und Wirkungsweisen zu beobachten. Alle benötigten Texte und Materialien auf der Lehrplattform Moodle; Bereitschaft zu Exkursion sollte vorhanden sein.

Die LV wird synchron und also in Form von wöchentlich stattfindenden Zoom-Sitzungen durchgeführt. Zugleich nutzen wir die Möglichkeiten der Berliner Museen und werden unter Einhaltung der Pandemie- und Hygieneregeln gemeinsam Altes Museum und Alte Nationalgalerie sowie andere Ausstellungen besuchen.

Seminarplan. Ein Vorschlag. Von uns gemeinsam zu gestalten

| | |
|-----------------------------|---|
| Mittwoch, 14. April 2021 | Einführung |
| Mittwoch, 21. April | Begriffsklärung: Mythos – Arbeit an Mythen – Mythologie <hr/> Art. „Mythos“/ „Mythologie“ im Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Bd. 2, S. 664-668, 660-664 fakultativ: Artikel „Mythos/ Mythologie“ im Historischen Wörterbuch der Philosophie. Bd. 6, S. 281-318 Friedrich Schiller: Die Götter Griechenlands (Gedicht, 1788) / FS: Die Kraniche des Ibykus (Ballade, 1798) |
| Mittwoch, 28. April | Ursprungsgeschichten: Gaia + Uranos – Kronos + Titanen – Zeus + Hera + Olympische Götter <hr/> Hesiod: Theogonie 126–138, 154–187; 228–234; 453–506, 617–735, 881–884 Apollodor: Mythologische Bibliothek, Buch I, 1–5 Friedrich Schiller: Die Götter Griechenlands (Gedicht, 1788) |
| Mittwoch, 5. Mai | Ursprünge/ Erschaffung des Menschen: Prometheus <hr/> Hesiod: Theogonie, 508-617; Hesiod: Erga/ Werke und Tage, 42–101 JWG: Prometheus (Ode, 1772/74, ED 1778/89; Spätere Fassung 1815) Franz Kafka: Der Geier (Parabel, 1920) Heiner Müller: Befreiung des Prometheus (Erzählung 1967/68, in Stück <i>Zement</i> [1971] eingearbeitet) |
| Mittwoch, 12. Mai | Ursprünge/ Erschaffung der Frau: Pandora <hr/> Hesiod: Erga, 42–105 JW Goethe: Prometheus. Dramatisches Fragment (unvollendet, 1773) Dante Gabriel Rossetti: Pandora (Öl auf Leinwand, 1871) und andere Bilder |

| | |
|-----------------------|---|
| Mittwoch, 19. Mai | Göttin und Menschen: Aphrodite <hr/> Hesiod: Theogonie 176–200 Joseph von Eichendorff: Das Marmorbild (Erzählung, 1818) Fakultativ: Ludwig Tieck: Der Runenberg (Erzählung, 1804) |
| Mittwoch, 26. Mai | Macht der Kunst/ Künstler: Orpheus <hr/> Vergil: Georgica. (4. Buch, 450–527); Ovid: Metamorphosen (10,1–105; 11,1–93) R. M. Rilke: Orpheus. Eurydike. Hermes (Gedicht, 1904) fakultativ: J. W. Goethe: Urworte. Orphisch (1817) |
| Mittwoch, 2. Juni | Göttinnen-Zank, Menschen-Urteil, Krieg: Paris + Aphrodite, Athene, Hera – Helena <hr/> Homer: Ilias (Buch 24, 28–30 – nur kurze Anspielung) JW Goethe: Faust. Der Tragödie zweiter Teil (1832), 1. Akt (Faust ruft Helena), 3. Akt (Faust und Helena) |
| Mittwoch, 9. Juni | Zorn, Kampf, Tod: Achill vor Troja <hr/> Homer: Ilias (Buch 1, 1–476) Friedrich Schiller: Nänie (Elegie, 1799) Friedrich Hölderlin: Achill (Gedicht, 1799) fakultativ: Troy/ Troja (Film, USA 2004, Regie: Wolfgang Petersen) |
| Mittwoch, 16. Juni | Nach dem Untergang: Cassandra <hr/> Homer: Ilias (Buch 24,697–706), Odyssee (Buch 11); Apollodor: Mythologische Bibliothek, Buch III, 12 Friedrich Schiller: Cassandra (Gedicht, 1802) Christa Wolf: Cassandra (Erzählung, 1983) |
| Mittwoch, 23. Juni | Mann über Meer: Odysseus und Polyphem – Odysseus bei Sirenen <hr/> Homer: Odyssee Buch 12, 36-54, 153-200 Georg Heym: Odysseus (Gedicht, 1910) // Max Beckmann, Odysseus und Sirene (Öl auf Leinw. 1933) Bertolt Brecht: Berichtigung alter Mythen: Odysseus und die Sirenen (Prosastück, um 1933) Max Horkheimer, Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung (1944) – Exkurs I: Odysseus oder Mythos und Aufklärung |
| Mittwoch, 30. Juni | Mann kehrt zurück: Odysseus – Penelope – Telemach <hr/> Homer: Odyssee Buch 23 und 24 Victor Auburtin: Das Ende des Odysseus (Erzählung, 1921) fakultativ: Peter Hacks: Prinz Telemach und sein Lehrer Mentor (Kinderroman, 1994) |
| Mittwoch, 7. Juli | Weiterleben der Mythen: Ovids Metamorphosen in Bildender Kunst und Literatur <hr/> Ovid: Metamorphosen II, 833-875 (Jupiter und Europa) oder III, 138-252 (Aktäon) oder IV, 1-147 (Arachne) ... Max Beckmann: Der Raub der Europa (Öl auf Leinw, 1933); Tizian: Diana und Actaeon (Öl auf Leinw, 1556); |
| Mittwoch, 14. Juli | Abschlussdiskussion <hr/> |



- Dieses Seminar soll die wichtigste (und interessanteste) Lehrveranstaltung in diesem digitalen Sommersemester werden. Denn hier werden Kenntnisse der wichtigsten Mythen der Antike (also grundlegende Kenntnisse der europäischen Kultur) ebenso vermittelt + diskutiert wie fundierte Wissensbestände über deren Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Deshalb sind die primären Texte/ Bilder/ Filme von allen Seminarteilnehmern zu lesen bzw. zu sichten; Sekundärliteratur trägt zur Kontextualisierung bei und kann gelesen werden.
- Wir treffen uns regelmäßig auf Zoom (Mittwoch, 10-12 Uhr) und werden uns sowohl im Plenum als auch in Breakout-Sessions austauschen. Experten/gruppen finden sich zusammen und sollen mit kurzen Einführungen (keine Referate!) die Diskussionen initialisieren.
- Gedankliche Aufwärm-Übungen vor den Sitzungen sollen nicht erschrecken oder abstoßen, sondern zu genauer Lektüre + eigenen Beobachtungen motivieren. Überlegungen werden sukzessive bewertet. Und bitte nicht über Quantifizierung/ Punktzahlen wundern; geht nicht anders.
- Erwerb von benoteten Leistungsnachweisen („Schein“) erfolgt durch regelmäßige aktive Teilnahme an Seminar + kurze (gemeinsame) Präsentation eines Themas + schriftliche Hausarbeit, die in der vorlesungsfreien Zeit anzufertigen ist (nähere Informationen im Verlauf des Semesters).
- Um Abwesenheit zu minimieren: Einmaliges unentschuldigtes Fehlen erlaubt (wenn auch schmerzhaft), zweite Absenz bitte mit Entschuldigung. Denn auch Universität braucht so etwas wie Bindung. Irgendwie deutlich?
- Mit Fragen, Ideen und Hinweisen bitte stets bei mir melden. Wir lernen alle.
- Sprechzeiten: Donnerstag 11 – 12 Uhr per Zoom sowie nach Vereinbarung; Tel. dienstl.: 20 939 697; ralf.klausnitzer@hu-berlin.de